

# STADTTEIL-KURIER

ZEITUNG FÜR VAHR · HEMELINGEN · OSTERHOLZ

MONTAG, 9. FEBRUAR 2015 | NR. 33 | SÜDOST

## Beirat schockiert über Zustände

### Flüchtlingsunterbringung im „Europa“ nicht bekannt

**Die Frist ist abgelaufen. Das Hotel Europa in Hastedt ist am Freitag wegen der Sicherheitsmängel, die die Baubehörde festgestellt hat, geschlossen worden. Der Beirat Hemelingen hat sich in seiner jüngsten Sitzung darüber informiert, wie von Obdachlosigkeit bedrohte Menschen und unbegleitete jugendliche Flüchtlinge außerhalb zentraler Einrichtungen im Stadtteil jetzt untergebracht werden.**

VON INA SCHULZE

**Hemeligen.** „Wir wussten im Beirat gar nichts über die Unterbringung der Flüchtlinge im Hotel Europa. Das hat uns verärgert und schockiert“, sagt Beiratssprecherin Gabriele Bredow (SPD). Auch die anderen Beiratsmitglieder kritisierten die jüngsten Ereignisse in dem Hastedter Hotel – und dass der Beirat nicht frühzeitig über die Unterbringung informiert worden sei.

Generell waren im Hotel Europa Menschen untergebracht, die sonst ohne Obdach wären und vom Jobcenter vermittelt wurden. Seit Anfang Januar lebten dort allerdings auch junge unbegleitete Flüchtlinge, die in anderen Einrichtungen Hausverbot bekommen hatten. „Die haben dort heftig randaliert. Es kam zu mehreren Polizeieinsätzen“, sagt Dieter Oehlschläger. Der Leiter des Polizeireviere Hemelingen betont, dass nur rund 25 bis 40 der jungen unbegleiteten Flüchtlinge in Bremen sich nicht zurechtfinden und ein hohes Aggressionspotenzial, vermutlich unter Drogen-Einfluss, haben.

Laut Heidemarie Rose vom Sozialressort sind diese drei Prozent der Flüchtlinge meist Straßenkinder, die sich unter anderem über Frankreich oder Spanien nach Deutschland durchgeschlagen haben und schon seit zwei Jahren unterwegs sind.

„Wir haben streckenweise humanitäre Katastrophen.“

Heidemarie Rose vom Sozialressort

„Dort trifft der Begriff der Verwahrlosung zu“, sagt sie. „Die bereiten uns große Sorgen und stellen auch eine Gefährdung für sich selbst dar.“

Vor rund zwei Wochen hatte die Baubehörde das Hotel Europa am Alten Postweg überprüfen lassen, nachdem zuvor bei einem Polizeieinsatz unter anderem erhebliche bauliche Mängel festgestellt worden waren. „Ich musste feststellen, dass dort menschenunwürdige Zustände vorherrschen“, berichtet Dieter Oehlschläger. Es seien Zimmer eingebaut worden, die gar nicht genehmigt gewesen seien. Der Dachboden und der Frühstücksraum seien zu kleinen Kammern von rund zwei mal drei Metern umgebaut worden. „Selbst im Keller ohne Fenster hat man einen Menschen mit Hund untergebracht, der auch noch an der Dialyse war“, sagt Oehlschläger. Eines

der Hauptprobleme sei der Brandschutz gewesen. Zum einen waren Rettungswege wie das Treppenhaus zugestellt gewesen. Zum anderen habe es für die hinteren Zimmer keinen zweiten Fluchtweg gegeben.

Bis zur Schließung des Hotels am Freitag hatten vier Personen Brandwache gehalten. Gleichzeitig war ein absolutes Rauchverbot im gesamten Gebäude verhängt und einzelne Zimmer geräumt worden, um für die hinteren Zimmer einen Fluchtweg zu schaffen. Die etwa 17 Flüchtlinge sind in Luley's Hotel Europa in Strom untergebracht worden, das demselben Betreiber gehört. „Das war nur mit hohem Polizeinsatz möglich. Keiner der Jugendlichen wollte freiwillig diesen Standort verlassen. Die hatten sich aus ihrer Perspektive ganz gemütlich eingerichtet“, sagt Heidemarie Rose. Hinzu kam, dass im Hotel Europa nicht nur registrierte Jugendliche gewohnt haben, sondern sich auch andere eingeschlichen hatten. Die Jugendlichen waren vor allem in der Nacht sehr aktiv und über Tag meist nicht anzutreffen oder ansprechbar. Intensivbetreuung sei an dem Standort kaum möglich gewesen, sagte Heidemarie Rose. „Es waren unzumutbare Zustände“, fuhr sie fort und räumte ein, in der Notsituation seien Fehler gemacht worden. „Sowohl im Erwachsenen-, Familien- und Jugendbereich haben wir einen nicht mehr wirklich handelbaren Zustand. Wir haben streckenweise humanitäre Katastrophen.“

Dem stellvertretenden Beiratssprecher Ralf Bohr (Grüne) fehlt das Verständnis für die Vorgehensweise. „Uns wurde damals gesagt, dass es ein Betreuungsverhältnis von eins zu 2,3 Jugendlichen geben soll. Dann kommt man mit den Jugendlichen nicht klar und steckt sie in ein Hotel, wo es eine ambulante Betreuung gibt. Sie werden sich selbst überlassen. Sie brauchen doch nicht weniger, sondern mehr Betreuung“, betont Bohr. Auch Andreas Hipp (CDU) kritisiert, dass die Jugendlichen überhaupt dort untergebracht, dass sie nicht ausreichend betreut worden seien und dass der Beirat nicht darüber informiert worden sei. „Diese Leute muss man stärker an die Hand nehmen. Ich finde, das ist ein Skandal“, sagt Andreas Hipp.

„Wenn man da schon Obdachlose einquartiert hat, dann ist es voll daneben, dort auch noch gefährdete Jugendliche unterzubringen. Wer hätte was gegen diese Zustände gemacht, wenn die Jugendlichen dort nicht randaliert hätten? Da wäre nie jemand hinter gekommen“, ergänzt Karl-Heinz Otten (SPD). Hätte der Beirat von der Unterbringung gewusst, hätte man öfter nach dem Rechten schauen können.

Der Beirat stellt einstimmig die Forderung, zukünftig vor der Unterbringung von Flüchtlingen und Obdachlosen im Stadtteil informiert zu werden. Darüber hinaus wollen sich die Ortspolitiker vorab davon überzeugen, ob eine Immobilie baulich geeignet ist. Der Beirat Hemelingen fordert zudem, dass Jugendliche durchgehend betreut werden und dass auf die gemeinsame Unterbringung von unbegleiteten Flüchtlingen und von Obdachlosigkeit bedrohten Menschen verzichtet wird.

## Kurzfristig gibt es keine Luftschadstoff-Messstelle

### Hemelinger fordern Beirat zum Einsatz gegen Querspange Ost auf

VON INA SCHULZE

**Hemeligen.** Bereits im Januar hat der Hemelinger Beirat über einen Bürgerantrag für die Einrichtung einer Luftschadstoff-Messstelle gesprochen. Das Referat Immissionsschutz beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr hat geantwortet, dass bis Ende Juli ein Sondermessprogramm in Bremerhaven läuft. Wenn das abgeschlossen sei, werde zunächst geprüft, ob eine weitere Sondermessung geplant werden könne. „Das heißt, wenn wir weiterhin hartnäckig darauf bestehen, dass wir so eine Messstation kriegen, dann werden wir sie frühestens Anfang des nächsten Jahres bekommen“, sagt der Hemelinger Ortsamtsleiter Ullrich Höft.

Darüber hinaus ging es in der jüngsten Sitzung des Beirates Hemelingen um die windrichtungsabhängige Geschwindigkeitsregelung an der Autobahn 1. Gerd Arndt (Linke) berichtete aus der städtischen Baudeputation. Dort hieß es unter anderem, dass eine windabhängige Geschwindigkeitsmessung nicht wissenschaftlich untersucht worden ist.

Außerdem ist bereits angedeutet worden, dass voraussichtlich 2017 ein Teilbereich der A 1 erneuert wird. Dann soll offener Asphalt verbaut werden, der eine

Lärmabsenkung von 2,8 Dezibel bewirken kann.

Auch die von der Stadt geplante Straßenbahnverbindung Querspange Ost beschäftigt die Hemelinger weiter. Einige Bürger waren mit Demonstrationsschildern zur Sitzung des Beirats gekommen. Christian Meyer hatte einen Bürgerantrag formuliert, in dem die Bürger den Beirat auffordern, „sich unverzüglich energisch gegen die geplante Querverbindung Ost einzusetzen“. Sie kritisieren unter anderem die zu hohen Kosten, die Fällung von 150 Bäumen, den befürchteten Dauerstau in der Bennigsen- und Steubenstraße sowie eine schlechtere Verkehrsanbindung nach Sebaldsbrück. Der Antrag soll erst in der kommenden Sitzung des Fachausschusses für Bau, Verkehr und Stadtentwicklung behandelt werden, da der Beirat noch weitere Fakten benötigt.

Der Ortsamtsleiter hatte auch noch mal das Verkehrsressort angeschrieben, um einen Zeitplan zu bekommen. „Man will noch eine Einwohnerversammlung machen, um die Situation vorzustellen und diverse Fragen zu beantworten“, sagt Höft. Wann dies stattfinden solle, sei bisher nicht beantwortet worden. Außerdem sei noch eine gemeinsame Sitzung mit dem Beirat Osterholz in Planung.



## Makrowelten ganz groß

Simone Schloen zeigt Fotografien in der Epiphanius-Gemeinde, bei der kleine Dinge ganz groß und überraschend anders herauskommen. FOTO: PETRA STUBBE

**Gartenstadt Vahr (att).** „Die Komposition beginnt mit der Idee“, beschreibt Simone Schloen den Prozess, bei dem ihre

künstlerischen Fotografien entstehen, die sie bis Ostern in der Epiphanius-Gemeinde zeigt. Bericht auf Seite 3

## Schüler sind ganz nah dran

### Fünf neue spannende Zisch-Beiträge

**Bremen (cfr).** Im aktuellen Zisch-Journal haben sich fünf Bremer Schulklassen wieder an spannende Themen gewagt und sind ihnen dieses Mal ganz nah gekommen. Bei den Recherchen spielten Krieg und Völkerverständigung ebenso eine Rolle wie die Geschichte der Toilette und inszenierte Sendungen im Privaten Fernsehen.

Die Kinder der Klasse 4b der Grundschule Witzlebenstraße in der Vahr haben bei der Recherche zunächst die Nase gerümpft. Sie schauten sich in der Kläranlage in Farge um und erfuhren dabei, wie man mit einer klugen Geschäftsidee aus „Schiefe“ bare Münze machen kann.

Bewegend ist der Beitrag von Grundschulern an der Freiligrathstraße in Schwachhausen. Die Drittklässler haben eine Zeitzeugin zu ihren Kindheitserinnerungen an den Zweiten Weltkrieg befragt. Dann haben sie einen Tiefbunker aufgesucht.

## Über zwei ungleiche Freunde

### Vortragskonzert im Haus im Park

**Ellenerbrook-Schevemoor (xbe).** Der Kunsthistoriker Detlef Stein und die Pianistin Lucy Jarnach präsentieren am Freitag, 13. Februar, um 19.30 Uhr und am Sonntag, 15. Februar, um 11 Uhr im Haus im Park, Züricher Straße 40, eine Mischung aus Vortrag und Konzert.

In einer Collage aus Texten, Zitaten und Klaviermusik der Romantik zeichnen sie gemeinsam das Bild der intensiven Freundschaft zwischen dem Arzt und Naturforscher, Carl Gustav Carus, und dem Maler Caspar David Friedrich nach. Carus, erfolgreich und gesellschaftlich etabliert, und Friedrich, eigenbrütlerisch und verarmt, verband trotz der Unterschiede eine tiefe Freundschaft.

Anlässlich der Ausstellung „Die Kunst krank zu sein“ über Carl Gustav Carus haben sich Stein und Jarnach mit den beiden Männern und der Zeit der Romantik auseinandergesetzt.

Der Eintritt kostet 15 Euro, ermäßigt zehn Euro. Weitere Infos unter [www.kulturambulanz.de](http://www.kulturambulanz.de).



Detlef Stein und Lucy Jarnach treten auf. FOTO: FR

## NACHRICHTEN IN KÜRZE

### WIRTSCHAFTLICHE JUGENDHILFE

#### Diese Woche nur Notdienst

**Bremen Nord-Ost (rik).** Wegen organisatorischer Veränderungen ist die Wirtschaftliche Jugendhilfe für die Sozialzentren Vahr/Schwachhausen/Horn-Lehe sowie Hemelingen/Osterholz von heute, 9., bis einschließlich Freitag, 13. Februar, geschlossen. Vor Ort wird ein Notdienst organisiert und ausgeschildert. Nöfalle werden in dieser Zeit unter den Telefonnummern 361-18371 und 361-19740 beraten.

### BÜRGERZENTRUM NEUE VAHR

#### Kinder-Disco zum Fasching

**NeueVahr Südost (xos).** Der Kindertreff im Bürgerzentrum Neue Vahr, Berliner Freiheit 10, ist am Donnerstag, 19. Februar, ab 16 Uhr komplett in Schwarzlicht getaucht, wenn die Karnevals-Disco für Kids ab acht Jahren steigt. Also ist Neon angesagt: die passende Schminke gibt es für 20 Cent vor Ort und das beste Kostüm wird prämiert. Der Eintritt beträgt 50 Cent. Weitere Infos auf [www.bzvahr.de](http://www.bzvahr.de).

### NACHBARSCHAFTSTREFF

#### Spiel und Spaß mit Paul Betz

**Ellenerbrook-Shevemoor (xos).** Der Verein Aktive Menschen Bremen (AMeB) lädt für Dienstag, 10. Februar, um 15 Uhr in den Nachbarschaftstreff Am Siek, Am Siek 43, ein. Quizmaster Paul Betz sorgt für Spiel und Spaß. Anmeldung und nähere Informationen Dienstag ab 14 Uhr unter Telefon 420750 oder schriftlich per E-Mail an [aktivemenschenamsiek@web.de](mailto:aktivemenschenamsiek@web.de).

### OBERSCHULE JULIUS-BRECHT-ALLEE

#### Bildungsausschuss trifft sich

**Vahr (xkn).** Der Vahrer Fachausschuss für Bildung und Kultur tagt am Donnerstag, 12. Februar, 19.30 Uhr, in der Oberschule Julius-Brecht-Allee. Dabei geht es auch um die aktuelle Raumsituation an der Oberschule Julius-Brecht-Allee.

ANZEIGE

## Gleitsichtbrillen-Studie

Wir suchen unzufriedene Gleitsicht-Brillenkunden!

### Wir suchen Personen, die

- ihre Gleitsichtbrille an ihren Optiker zurückgegeben haben
- mit ihrer Gleitsichtbrille Probleme haben
- Gleitsichtgläser in unterschiedlichen Qualitäten kostenlos und unverbindlich ausprobieren möchten

### Für weitere Informationen:

Im Internet: [www.dankleff-optik.de](http://www.dankleff-optik.de)

Suchmaschine: **Dankleff Optik**

Per Telefon: **0421 / 48 77 76**

### Bei uns werden Gleitsichtgläser immer von Meistern vermessen - „weil die Glasstärke stimmen muss“



**Günter Dankleff**  
staatlich gepr. Augenoptiker  
und Augenoptikermeister



**Martina Kempf**  
staatlich gepr. Augenoptikerin  
und Augenoptikermeisterin



**Marissa Kasemir**  
Augenoptikermeisterin

# Dankleff Optik

Der Spezialist für Gleitsichtglas-anpassung  
Dankleff Optik • Mahdorfer Heerstraße 103 • 28307 Bremen

